



NeoVac

flash

Nr. 126, Juni 2024

Making energy smarter

Emmenhof
Historisches
Industriearéal
im Wandel

Marco Odermatt
Fünf Fragen an
den NeoVac
Markenbotschafter



neovac.ch

Editorial



Inhalt

Emmenhof

Historisches Industrieareal im Wandel
→ Seite 4

Kantonsspital Graubünden

Gesundheitscheck für Ölpumpen, Sonden und Co.
→ Seite 8

Marco Odermatt

Interview mit dem NeoVac Markenbotschafter
→ Seite 14

Schauspieler und Podcaster

Sandro Derungs, Projektleiter Energy Consulting, spricht über seine Hobbys
→ Seite 16

Hochwasserschutz

Volksschule in Bern ist für den Notfall gerüstet
→ Seite 18

Ein klares JA!

Am 9. Juni 2024 haben 68.7 % des Schweizer Volkes dem Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien zugestimmt. Was bedeutet diese Änderung des Energie- und Stromversorgungsgesetzes? Im Abstimmungspapier heisst es: «Die Vorlage schafft die Grundlagen, damit in der Schweiz rasch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse produziert werden kann. So soll die Unabhängigkeit unserer Stromversorgung gestärkt werden.» Das ist auch nötig, denn bis ins Jahr 2050 wird sich der Strombedarf in der Schweiz massiv erhöhen – hauptsächlich aufgrund des Zubaus von Wärmepumpen und der Elektrifizierung des Strassenverkehrs.

Ein zentrales Anliegen des neuen Energiegesetzes ist auch, die Produktion und den Verbrauch besser aufeinander abzustimmen. Im neuen Gesetz werden daher die Möglichkeiten für einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) massiv ausgebaut. So ist es möglich, einen ZEV nicht nur über einzelne Mehrfamilienhäuser, sondern neu auch über Areale und ganze Quartiere hinweg zu bilden – sogenannte virtuelle ZEVs oder Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Diese erlauben den lokalen Handel mit Solarstrom unter Benutzung der Anschlussleitung und des öffentlichen Stromnetzes und damit die dezentrale Harmonisierung von Produktion, Speicherung und Verbrauch.

NeoVac ist spezialisiert auf diese intelligenten Lösungen und wir freuen uns, sie im erweiterten Umfeld anbieten zu können. In diesem Kontext gewinnen auch lokale Speicherlösungen an Bedeutung – sei es in Form von bidirektionalen Ladeinfrastrukturen, Wasserstoffanlagen oder synthetischen Treibstoffen. Insgesamt ist das neue Stromgesetz ein wichtiger Baustein für den Weg in eine unabhängige, nachhaltige Energiezukunft. Und ob flüssig oder elektrisch – die Energielösungen von NeoVac helfen dabei!

Herzlichst
Patrik Lanter
CEO

NeoVac Kadermeeting 2024



Rund 90 Führungskräfte der NeoVac Gruppe kamen in der Kartause Ittingen zum Austausch über zukünftige Trends zusammen.

Unter dem Motto «Challenge Transformation» lud CEO Patrik Lanter rund 90 Führungskräfte der NeoVac Gruppe in die Kartause Ittingen ein. Er eröffnete die Veranstaltung mit einem Überblick über die zukünftigen Entwicklungschancen und skizzierte seiner Führungsriege den Weg des Unternehmens inmitten dieser Wandlungsprozesse sowie die damit einhergehenden Herausforderungen.



Patrik Lanter (links) und Prof. Dr. David Zogg im Gespräch.

In seinem Vortrag befasste sich Prof. Dr. David Zogg von der Fachhochschule Nordwestschweiz mit der Frage nach der zukünftigen autarken Energieversorgung der Schweiz. Erste Berechnungen hätten gezeigt, dass allein durch Photovoltaik (PV) auf den Hausdächern des Schweizer Mittellandes der Strombedarf des Landes in den Wintermonaten nicht gedeckt werden kann. Daher ist es erforderlich, alpine Photovoltaikanlagen zu errichten oder durch Windenergie zu ergänzen, da beide vorwiegend in der Winterzeit Strom produzieren. Eine weitere Option besteht in der saisonalen Speicherung mittels Wasserstofftechnologien. In allen Szenarien wird auch die Wasserkraft einbezogen, die ebenfalls eine (wenn auch begrenzte) saisonale Speicherung ermöglicht.

Christian Bach, Abteilungsleiter Chemische Energieträger und Fahrzeugsysteme bei der EMPA, referierte über die «Mobilität der Zukunft» und betonte insbesondere die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes. Dabei sollte das übergeordnete Ziel sein, vermehrt erneuerbare Energien in das Energiesystem zu integrieren, sei es durch Speicherung, die Nutzung von Überschüssen oder den Import synthetischer Treibstoffe. Die zeitliche Synchronisation des Energieverbrauchs mit der regenerativen Energieerzeugung hätte zudem das Potenzial, bedeutende zusätzliche CO₂-Einsparungen durch Elektrofahrzeuge zu ermöglichen. Allerdings würde dies beispielsweise Modelle für dynamische Strompreise erfordern.

Zudem gaben NeoVac Experten einen Einblick, wie die zukünftigen Herausforderungen gemeistert werden könnten: so zum Beispiel Reto Ammann, Geschäftsführer der NeoVac AG, in seinem Vortrag zum Thema «Energiewende und flüssige Energien». Darin ging er auf die Entwicklungen und Trends der verschiedenen Systeme wie Heizung, Verkehr, Prozesswärme und Notstromanlagen ein.

Oder Christian Wüst, Leiter Data Analytics, der über die «Challenge – Beherrschen der Datenflut» sprach: Im Durchschnitt empfängt NeoVac derzeit täglich mehrere Millionen Messwerte – er zeigte auf, in welchem Tempo die Datenflut zunimmt, und referierte über die damit verbundenen Herausforderungen und Lösungen.

Das NeoVac Kadermeeting 2024 bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern tiefe Einblicke in die zukünftigen Entwicklungen und die Komplexität der anstehenden Transformationen – und auch das Networking kam an den zwei Veranstaltungstagen nicht zu kurz.



Von einer industriellen Vergangenheit zu einer nachhaltigen Zukunft: Der Wandel des

EMMENHOF

Das historische Industrieareal in Derendingen entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem einzigartigen, lebendigen Wohn- und Arbeitsquartier. Damit hat es einen bemerkenswerten Wandel vollzogen, der heute von der Nutzung moderner Technologien und nachhaltiger Energiekonzepte geprägt ist.

Angefangen hat alles vor über 150 Jahren mit der Gründung einer Baumwollspinnerei am Emmenkanal. Rund 300 Personen produzierten mit damals modernen Maschinen Baumwollgarn – und das Quartier wurde zu einem der bedeutendsten Standorte der frühen Industrialisierung im Kanton Solothurn. Später zog die Teigwarenfabrik Scolari AG in die alten Fabrikhallen ein und produzierte hier Pasta in 98 verschiedenen Varianten. Noch heute vermittelt der Emmenhof industrielles Flair: Das rund 50'000 m² grosse Areal wird aktuell

von rund 100 Klein- und mittelgrossen Unternehmen als Geschäftsstelle, Bürostandort oder Lager genutzt. In sechs Bauetappen soll bis 2030 moderner Wohnraum mit Büro- und Gewerbeflächen, Freizeiteinrichtungen und Gastronomie entstehen. Geplant sind mehrere Neubauten – darunter ein Hochhaus mit 16 Geschossen –, während einzelne bestehende Gebäude bewusst als Zeitzeugen erhalten und umfassend renoviert werden.

«Das Projekt ist nicht wie 99 % unserer ZEV-Projekte, da das Areal Energie aus Wasserkraft mittels eines eigenen Wasserkraftwerkes produziert – das ist etwas Besonderes.»

Fabian Widrig,
NeoVac Teamleiter Energy Consulting

Moderne Zähler für eine faire Abrechnung

In der ersten Etappe durfte NeoVac rund 200 Nutzeinheiten mit Wärme-, Wasser- und Elektrozählern sowie modernster LoRaWAN-Technologie ausstatten. «Das erlaubt uns, die Verbräuche der Nutzeinheiten zu messen und fair abzurechnen», erklärt Pascal Welti, Leiter Energy Consulting bei NeoVac. Die Ablesung der Daten erfolgt ganz einfach und ohne Wohnungszutritt. Die Verbrauchsdaten werden drahtlos über LoRaWAN/ IoT (Internet der Dinge) von Swisscom in die Cloud übermittelt. So können die erhobenen Daten automatisch in die Betriebskostenabrechnung respektive die Nebenkostenabrechnung überführt werden. «Bei diesem Projekt kommen bis 2030 fortlaufend neue Gebäude hinzu – das bleibt in den nächsten Jahren auf jeden Fall spannend und eine Herausforderung», so Pascal Welti.

Areal-Monitoring mit cleverer Software

Und wie visualisiert man die gemessenen Verbräuche am besten? Mit «NeoVac Monitoring Pro». Mit der Software können Energieströme mit wenigen Klicks über verschiedene Zeiträume hinweg analysiert, verglichen, überwacht und es kann daraus Optimierungspotenzial abgeleitet werden.

«Mithilfe der Plattform und nach einer intensiven Prüfung haben wir zu Projektbeginn festgestellt, dass das Messkonzept nicht stimmen konnte. Wir haben uns daraufhin mit allen Beteiligten zusammengesetzt und nochmals den Input für die Erstellung eines neuen Messkonzeptes gegeben», so Sandro Derungs, NeoVac Projektleiter Energy Consulting. «Je grösser und komplexer das Areal, umso wichtiger ist es, mehrere gezielte Messpunkte zu haben. Das ermöglicht eine detaillierte Analyse der Energieflüsse und hilft uns festzustellen, ob die gemessenen Werte plausibel sind», erklärt Sandro Derungs.

Smart und sicher Strom tanken

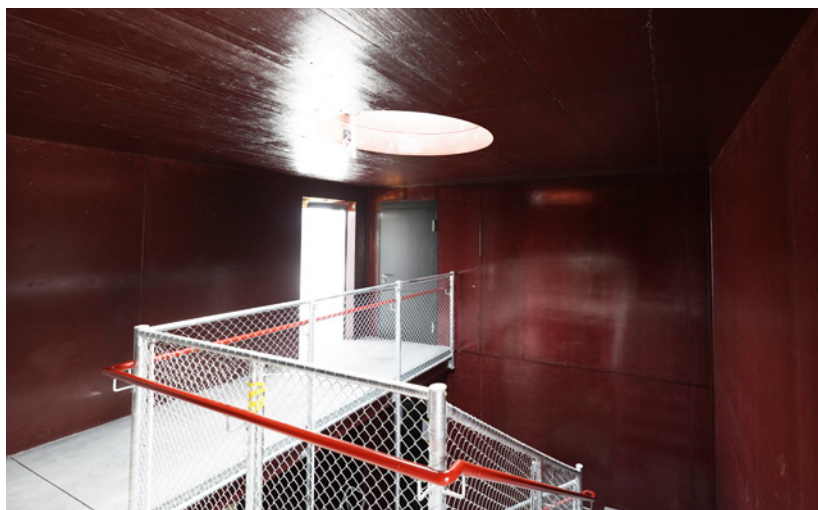
Natürlich braucht ein nachhaltiges Projekt auch die entsprechende Infrastruktur, wenn es um das Laden von Elektroautos geht. So wurde für den Arealabschnitt «Garnwerk» ein dynamisches Lastmanagement realisiert. Das stellt sicher, dass es nicht zu einer Überlastung der Hausanschlüsse kommt und die verfügbare Leistung optimal auf alle Ladestationen verteilt wird. Bisher wurden sieben Ladestationen in Betrieb genommen. Sie stehen sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung zur Verfügung. Steigt der Bedarf an Ladestationen, können diese jederzeit ganz einfach erweitert werden.



Das hauseigene Wasserkraftwerk produziert jährlich rund 1'700 Megawattstunden.



Die Ladestationen können bei Bedarf beliebig erweitert werden.



Blick ins «Turbinenhaus»: Hier ist der Name Programm – das Treppenhaus wurde einer Turbine nachempfunden und rundet das industrielle Flair auf originelle Weise ab.



ZEV – nur ganz anders als sonst

Gemeinsam den vor Ort produzierten Strom aus Photovoltaikanlagen verbrauchen – das ist die Idee hinter einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV). «Hier ist es allerdings nicht wie bei 99 % unserer ZEV-Projekte, da das Areal hauptsächlich Energie aus Wasserkraft mittels eines eigenen Wasserkraftwerkes erzeugt», erklärt Fabian Widrig, NeoVac Teamleiter Energy Consulting. Das Wasserkraftwerk produziert jährlich circa 1'700 Megawattstunden, die Photovoltaikanlage circa 160 Megawattstunden. Der Jahresverbrauch des gesamten Areals liegt bei rund 300 Megawattstunden. «Die Produktion ist sechsmal höher als der Verbrauch. Der überschüssige Strom wird weiterverkauft. Da das Wasserkraftwerk nicht ganzjährig in Betrieb ist, wird vereinzelt noch Strom über das Elektrizitätswerk bezogen», so Fabian Widrig.

Volle Kontrolle mit «NeoVac myEnergy»

Studien belegen, dass 7 bis 12 % des jährlichen Heiz- und Warmwasserverbrauchs eingespart werden, wenn Wohnungsnutzer:innen innerhalb des Jahres regelmässig über ihren Verbrauch informiert werden. Mit der kostenlosen App «NeoVac myEnergy» ist das ganz einfach umsetzbar: Sie sorgt für Transparenz und Kontrolle über den persönlichen Energie- und Wasserverbrauch und ermöglicht es den Mieterinnen und Mietern des Emmenhofs auf einfache Weise, Energie zu sparen. Die benutzerfreundliche Oberfläche liefert präzise Verbrauchsdaten aus den derzeit circa 800 Messpunkten. Dabei zeigt «NeoDuck» den individuellen Verbrauch an: Schaut die Ente glücklich, ist alles in Ordnung und die Verbrauchswerte liegen – bezogen auf die zuvor festgelegten Vergleichswerte – im Normalbereich (Verbrauchswerte können beispielsweise mit dem Liegenschaftsdurchschnitt oder den Durchschnittswerten des Schweizer Haushaltes verglichen werden). Bei ungewöhnlich hohem Verbrauch senkt die Ente den Schnabel und die Nutzerinnen und Nutzer können spezifisch auf Energieräuber reagieren. Nutzerinnen und Nutzer können zudem ihre Energie- und Wasserkostenabrechnungen direkt herunterladen.

«Was macht das Projekt aus Ihrer Sicht so besonders?», haben wir Markus Ehrat, Mitinhaber der Emmenhof Immobilien AG, gefragt. Seine Antworten und noch mehr spannende Einblicke gibt es im Video.



neov.ac/Emmenhof



Markus Ehrat im Videointerview

Für Markus Ehrat war es wichtig, das Projekt mit einem Anbieter umzusetzen, der auf die Besonderheiten des Areals eingehen kann: «Alle Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer auf dem Areal versorgen wir selbst. Das Wasserkraftwerk besteht seit mehreren Jahrzehnten und produziert zuverlässig Strom – dazu gibt es auf jedem neuen Gebäude, welches wir realisieren, eine PV-Anlage. Es macht für mich einfach am meisten Sinn, einen Anbieter zu haben, der alle Energieströme misst und auch entsprechend abrechnet – diesen Partner habe ich mit NeoVac gefunden», so Markus Ehrat.



Kantonsspital Graubünden

Gesundheitscheck für Ölpumpen, Sonden und Co.

Das Kantonsspital Graubünden in Chur betreibt eine Brennstoffversorgungsanlage mit zwei Dampfkesseln und einem Heiznotkessel. Die beiden Dampfkessel laufen rund um die Uhr und produzieren Dampf. Dieser wird einerseits für die Aufbereitung von medizinischen Produkten und andererseits zum Betrieb von Industrieabwaschmaschinen benötigt. Die Heizenergie wird aus dem Fernwärmeverbund der regionalen Kehrichtverbrennungsanlage bezogen. Sollte es hier einmal zu Ausfällen kommen, übernimmt der Heiznotkessel die Wärmeversorgung des Spitals.

Emmanuel Haefelin, Bereichsleiter Anlagentechnik bei NeoVac, über das Projekt: «Von 2016 bis 2019 wurde im Zuge des Spitalneubaus die neue Energiezentrale erstellt. Dabei wurden drei kubische Stahltanks mit insgesamt 450'000 Liter Lagervolumen vorgesehen. Die 7,50 Meter hohen Tanks mussten aus Transportgründen dreistöckig in Elementen erstellt und vor Ort zusammengesweisst werden. Die Tankräume wurden auf eine Höhe von 4,70 Meter mit einer Schutzbau-

werkaukleidung dicht ausgelegt. Die Befüllung jedes Haupttanks erfolgt über eine separate doppelwandige Fernföulleitung, erstellt aus Chromstahl-Doppelrohr DN50/80. Für die Brennstoffversorgung der Dampf- und Heizkessel wurde ein komplett redundantes System gebaut. Dazu gehören Entnahmeleitungen, Magnetventile, Doppelpumpstationen, Auffangwannen, Leckagesonden und doppelwandige Transferleitungen. Der Planungs- und Lieferumfang von NeoVac beinhaltete ausserdem die Steuerung der kompletten Anlage mit redundanten Schaltanlagen». Nach über vier Jahren Bauzeit mit mehr als 1'000 Montagetagestunden konnte die Anlage im Herbst 2019 in Betrieb genommen und dem Kunden übergeben werden.

Wer Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten betreibt, ist für den reibungslosen Betrieb und die Wartung verantwortlich – zum Schutz der Gewässer und in seinem eigenen Interesse. Kantonsübergreifend sind hierfür alle zwei Jahre Funktionskontrollen vorgeschrieben, welche



Funktioniert die Sicherheitskette? Um das herauszufinden, wird ein Alarm ausgelöst und es wird getestet, ob sich beispielsweise die Pumpen korrekt abstellen.

durch den Branchenverband CITEC Suisse standardisiert geregelt werden. NeoVac gehört zu den Fachfirmen, die berechtigt sind, diese Kontrollen durchzuführen.

«Wir testen einmal alles durch, damit es im Ernstfall richtig funktioniert.»

Jürg Fitze
Teamleiter Field Service OST/Spezialist für Tanksicherheit, Fachrichtung apparativer Gewässerschutz

Mit dem nötigen Know-how, langjähriger Erfahrung und entsprechender Ausrüstung ging es für die zwei NeoVac Spezialisten für Tanksicherheit Jürg Fitze und Martin Schöb ins Kantonsspital. Von Pumpen über Sonden bis hin zu Leitungsüberwachungen – zwei Tage lang wurden hier insgesamt 19 Geräte bei laufendem Betrieb auf Herz und Nieren geprüft und gewartet. Wir haben die beiden NeoVac Spezialisten begleitet und zeigen einen Einblick in ihre Arbeit.



Zwei Tage lang wurden Geräte und Apparaturen intensiv geprüft.



Das Leitungsüberwachungsgerät zeigt den Druck im Zwischenrohr an.



Die Brennstoffversorgungsanlage wurde redundant ausgelegt. Beide Systeme funktionieren autonom voneinander – fällt eine Anlage aus, wird automatisch auf die andere Anlage umgestellt.



Komplett-Check für die Sonde.



Hier sind die zwei Dampfkessel zu sehen und im Hintergrund der Heiznotkessel.



NeoVac verfügt über ein Servicenetz in der ganzen Schweiz mit über 20 Servicetechnikern und stellt mit einem 24/7-Pikettdienst einen reibungslosen Kundendienst sicher. Das NeoVac Fachpersonal für Tanksicherheit wurde extra in der Fachrichtung des apparativen Gewässerschutzes ausgebildet und ist bestens mit allen Eventualitäten vertraut – für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb Ihrer Anlagen.

Die Serviceleistungen im Überblick

- Leckanzeigesysteme und Spezialfüllsicherungen
- Messungen an Korrosionsschutzanlagen
- Treibstoffversorgungen (Förderpumpen, Rohrleitungen, Sicherheitsketten)
- Störungsbehebung
- NeoLink-Tankfüllstandsanzeigen inkl. Reparatur/Batteriewechsel
- Betriebskontrollen (AGVS)
- Spaltanlagen
- Hoch- und Löschwasserschutzsysteme





Nein, was Sie hier sehen ist kein Bild, welches mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt wurde. Die Ladestation befindet sich tatsächlich in einer Liegenschaft in Schaan, welche von der PRESENTA Immobilien AG verwaltet wird. Die Tiefgarage wurde mit einer textilen Wandbespannung veredelt, auf der NeoVac die Ladestationen installieren durfte.

Vier Kugeln und fünf Fragen für Marco Odermatt

Vier Kugeln! Es ist schwer in Worte zu fassen, was unserem Markenbotschafter Marco Odermatt in dieser Saison gelungen ist. Letztlich durfte der 26-Jährige am Weltcup-Finale in Saalbach-Hinterglemm drei kleine und eine grosse Kristalkugel mit nach Hause nehmen. Es ist Sportgeschichte, die Marco Odermatt geschrieben hat. Seit Hermann Maier 2000/2001 gelang es keinem Athleten mehr, sich in drei Einzeldisziplinen sowie dem Gesamtweltcup durchzusetzen.



Herzlichen Glückwunsch zu deinen sagenhaften Erfolgen in dieser Saison. Hast du dafür noch Worte?

Es war eine coole Saison. Vier Kugeln sind natürlich Grund zur grossen Freude.

Auf welches Vorhaben nach der Saison hast du dich gefreut?

Ich konnte schon zusammen mit meiner Freundin Ferien am Meer geniessen und Energie tanken. Das war super. So bin ich auch gut erholt. Das Sommertraining hat schon begonnen.

Du bist derzeit zusammen mit Roger Federer in einem Werbespot für Sunrise zu sehen. Wieviel Spass hattet ihr am Set?

Der Dreh war an einem Sonntag im Dezember während der Saison. Alles musste in einem Hotel in Andermatt innerhalb von vier Stunden abgedreht werden. Die Dreharbeiten mit Roger Federer waren minutiös durchgeplant und wir mussten dadurch



Fotos: © Sven Thomann

auch sehr konzentriert arbeiten. Mit Roger war es aber immer auch Spass.

Mit Ladestationen für Mehrfamilienhäuser sind wir auf der Überholspur und bieten Lösungen für die E-Mobilität. Auf der Piste bist du nachhaltig unterwegs – wie sieht es bei dir auf der Strasse aus? Bist du elektrisch unterwegs?

Nein, das bin ich noch nicht. Ich fahre während der Saison auch sehr oft im VW-Bus meines Servicemannes Chris Lödler mit. Dort können wir uns austauschen oder ich mache auf der Hinterbank etwas «Büro», chille oder telefoniere.

Welche Frage wolltest du in einem Interview schon immer einmal beantworten, hast sie aber nie gestellt bekommen?

Gefühlt habe ich schon jede Frage einmal gestellt bekommen. Ich möchte aber nicht klagen, wir brauchen Medienleute, die uns Fragen stellen und sich für unseren Sport interessieren.

Marco Odermatt und NeoVac

Seit 2018 ist Marco Odermatt Markenbotschafter der NeoVac. «Als Skisportenthusiast freue ich mich natürlich, dass wir Marco Odermatt als Markenbotschafter für uns gewinnen konnten. Wir dürfen ihn nun schon so viele Jahre auf seinem Weg begleiten und erleben, wie er immer wieder aufs Neue Sportgeschichte schreibt. Er verkörpert für uns Zuverlässigkeit, Ehrgeiz und Effizienz. Werte, die auch die Leistungen von NeoVac widerspiegeln», so Patrik Lanter, CEO der NeoVac Gruppe.

L'ultim RUMANTSCH

Schauspieler und Podcaster: NeoVac Energy Consultant **Sandro Derungs**

[rätoromanisch] Actur e creatur da podcast:
Cussegliader d'energia tier la NeoVac Sandro Derungs

Anfang 2024 lief im SRF die rätoromanische Serie «L'ultim Rumantsch» mit deutschem Untertitel. Das fiktionale Familiendrama dreht sich um die Familie Durisch, Eigentümerin und Betreiberin des grössten Medienhauses in Graubünden. Darin tritt die Figur Cla auf, ein Zeitungsredakteur. Er wird von Sandro Derungs, Projektleiter Energy Consulting bei NeoVac, verkörpert. Wir haben ihn zum Interview getroffen und mit ihm über seine Rolle in der TV-Serie, die rätoromanische Sprache und seinen Podcast «Lumpazi» gesprochen.



Sandro Derungs am Filmset.

Wie bist du zur Rolle des Zeitungsredakteurs Cla gekommen?

Ich habe 2020 beim Radiosender toxic.fm in St. Gallen eine Ausbildung zum Radiomoderator abgeschlossen und dadurch viele Leute aus dem kreativen und künstlerischen Bereich kennenlernen dürfen. Eine gute Freundin hat mich damals darauf aufmerksam gemacht, dass Laiendarstellerinnen und -darsteller für einen Film gesucht werden. Da dachte ich mir, das könnte ich mal probieren und habe mich beworben. Dann ging es auch schon zum Casting und ehe ich mich versah, sass ich mit allen Schauspielerinnen und Schauspielern der Serie bei der ersten Lesung.

Wann warst du das erste Mal am Set?

Im Sommer 2023 ging es mit den Dreharbeiten los. Insgesamt hatte ich sechs Drehtage.

Eine Besonderheit der Serie ist, dass darin Rätoromanisch gesprochen wird – nur rund 0.5 % der Schweizerinnen und Schweizer sprechen die vierte Landessprache. Das war sozusagen ein Heimspiel für dich ...

Richtig. Ich bin in der Surselva aufgewachsen – dort ist Rätoromanisch die ortsübliche Sprache.

Kannst du uns eine Anekdote vom Set erzählen?

Es war eine Herausforderung für die ganze Filmcrew, da niemand Rätoromanisch sprach. Sie wussten also nie, was die Schauspielerinnen und



Das Team bei Aussenaufnahmen.

Schauspieler gerade gesagt haben. Wenn wir mit dem Text improvisieren durften, mussten wir uns zum Teil selbst korrigieren, weil wir etwas «Falsches» gesagt haben, und darum kam es vor, dass wir eine Szene erneut drehen mussten.

Ist es dir wichtig, die Sprache lebendig zu halten?

Ja, sehr. Es ist ja an sich etwas Einzigartiges, dass man in einem so kleinen Land wie der Schweiz vier Landessprachen hat. Das Bündnerland mit der rätoromanischen Sprache und der reichhaltigen Kultur – das alles gehört für mich zur Schweizer Identität.

Hat dich deine Begeisterung für die Sprache den rätoromanischen Podcast Lumpazi starten lassen?

Genau – den Podcast habe ich zusammen mit meinem Freund aus der Radiozeit gegründet. Er kommt aus Nunningen und hatte bis dahin keine grosse Ahnung von der Sprache – fand sie aber immer spannend und wollte sie lernen. So entstand die Idee. Im Podcast bringe ich ihm die Sprache bei. Das Projekt hat grossen Anklang gefunden und es gab viele positive Rückmeldungen. Wir waren damit im Fernsehen und Zeitungen haben darüber berichtet – es hat mich wirklich gefreut, dass ein Podcast mit dieser speziellen Thematik auf solch ein grosses Interesse stösst.



Spass hinter den Kulissen. Links im Bild: Sandro Derungs.

TV-Serie



[https://neov.ac/
L'ultimRumantsch](https://neov.ac/L'ultimRumantsch)

Podcast



[https://neov.ac/
Lumpazi-Podcast](https://neov.ac/Lumpazi-Podcast)

Einen kleinen Einblick in Sandros Arbeit bei NeoVac gibt es in dieser Ausgabe. Als Projektleiter Energy Consulting war er in das Projekt «Emmenhof» involviert und erarbeitete mit den Beteiligten ein Messkonzept, mit dessen Hilfe zuverlässige Werte für «NeoVac Monitoring Pro» zur Verfügung gestellt werden können. **Mehr dazu ab Seite 4.**

Hochwasserschutz: Volksschule in Bern ist für den Notfall gerüstet

Extreme Wettersituationen werden leider immer häufiger. Umso wichtiger ist es, sich gegen diese Naturgewalten zu wappnen. Mit den NeoVac Hochwassersperren werden Objekte, Gebäude, Strassen sowie Bewohnerinnen und Bewohner zuverlässig vor Wasser, Schlamm und Schmutz geschützt.

Um den Schutz des dicht besiedelten Gebiets entlang der Aare zu verbessern, hat die Stadt Bern das Projekt «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» ausgearbeitet. Hohe Abflüsse traten in dieser Region in den letzten 20 Jahren – im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten – gehäuft auf. Besonders hohe Schäden entstanden 1999 und 2005, als Bern von den sogenannten hundertjährigen Hochwassern betroffen war. Seither hat die Stadt den Hochwasserschutz laufend verbessert.

Zu den Massnahmen gehört unter anderem der Schutz der Volksschule Matte. Sie liegt direkt an der Aare und besteht aus zwei Schulhäusern und zwei Turnhallen. Die Gebäude unterliegen dem Denkmalschutz: «Wir mussten also genau darauf achten, dass die entsprechenden Vorschriften eingehalten werden», so Walter Seglias, Abteilungsleiter Umwelttechnik NeoVac. Er gibt einen Einblick in die Arbeiten: «Wir haben für die Turnhalle ein 20 Meter langes Dammbalkensystem

geplant und umgesetzt. Für die Licht- und Lüftungsschächte wurde eine Umfassung zum Schutz vor einem möglichen Hochwasser erstellt. Um die Absätze der Eingänge zu überbrücken, haben wir individuelle Anpassteile angefertigt», erklärt Walter Seglias. Für einen flexiblen und schnellen Aufbau wird das gesamte Material auf Rollmodulen in speziellen Boxen gelagert. Diese können einfach demontiert und die Rollmodule entnommen werden.

«Es wurden innovative Lösungen erarbeitet, die mit den denkmalgeschützten Gebäuden verträglich sind. Die positive Zusammenarbeit ab Bestellung bis Instruktion des technischen Dienstes wird in guter Erinnerung bleiben.»

Fabian von Gunten
Leitung Ausführung bei der
gsj architekten ag





Die Volksschule Matte in Bern ist durch das NeoVac Hochwasserschutzsystem für den Notfall gerüstet.



Kompakt aufbewahrt, vor Verunreinigungen geschützt und schnell im Einsatz: Auf dem Rollmodul (links) haben die Schutzelemente Platz. Das Modul wird in speziellen Boxen (rechts) gelagert.



Insgesamt 16 Fensterstotts sorgen nun für Schutz vor Hochwasser.



Angelo Wüst, technischer Sachbearbeiter Umwelttechnik NeoVac, bei der Testmontage des Systems.

News Flash



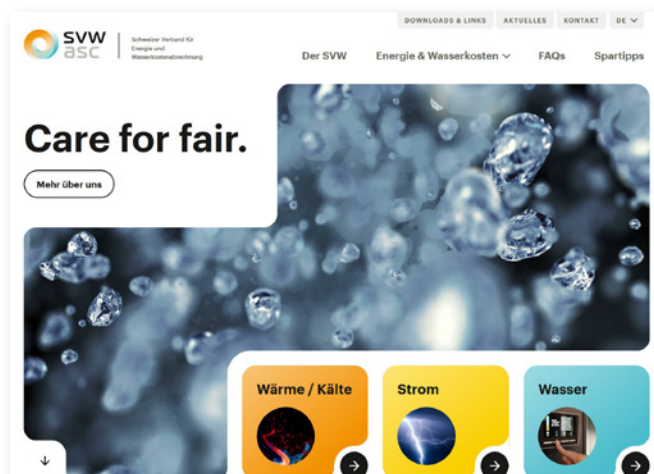
Jassabend

«Stöck, Wys, Stich» hiess es am Jassabend am Hauptsitz in Oberriet. Insgesamt 56 Spielbegeisterte trafen sich, um die NeoVac Jasskönigin oder den NeoVac Jasskönig zu küren: Die Krone für 2024 darf sich Reto Ammann, Geschäftsleiter der NeoVac AG, aufsetzen. Herzlichen Glückwunsch!

Von links: Angela Pfister (3. Platz), Reto Ammann (1. Platz) und Christine Lüchinger (2. Platz)

Neuer Auftritt für den SVW

«Care for fair» – mit diesem neuen Claim unterstreicht der Schweizerische Verband für Energie- und Wasserkostenabrechnung (SVW) seinen Auftrag: einen verantwortungsbewussten Einsatz von Energie und Wasser. Seit Mai 2024 ist der Verband mit einem neuen Websiteauftritt und frischem Design präsent: Unter www.svw-asc.ch finden Interessierte eine zeitgemässe Informationsplattform für gesetzliche Regelungen, Statistiken, Energiespartipps und Neuigkeiten.



Swissbau

Im Januar waren die Hallen der Messe Basel Treffpunkt der Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft. Auf 85'000 m² Ausstellungsfläche präsentierten 615 Aussteller und Partner ihre neuesten Produkte und Technologien. Über 52'000 Besucherinnen und Besucher der Swissbau nutzten die Möglichkeit, sich im persönlichen Austausch über Innovationen und Trendthemen zu informieren. Im hochkarätigen Veranstaltungsprogramm der Kollaborations-Plattformen Swissbau Focus und Lab standen Wissenstransfer, Diskussion und das Ausprobieren von Lösungen im Vordergrund.



Weiterbildungskurse am Campus Sursee

Der Schweizerische Brunnenmeisterverband bot im April seine Weiterbildungskurse am Campus Sursee an. Rund 1'200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, sich über die Themenschwerpunkte Klimawandel, Wassermangel und Grundwasserschutz zur Sicherung der Trinkwasserversorgung zu informieren. NeoVac war im Ausstellungsbereich mit einem Messestand präsent und stand Interessierten für Fragen rund um die Wassermessung, Fernauslesung und Reservoirsanierung zur Verfügung.

RHEMA

Die Rheintaler Regionalmesse RHEMA bot Ende April/Anfang Mai rund 200 Ausstellenden die Chance, sich den über 40'000 Besucherinnen und Besuchern vorzustellen. Als Unternehmen, das seine Wurzeln in der Region hat, war auch NeoVac mit einem Messestand präsent. Von Servicetechnikerinnen und -techniker bis zu IT-Spezialistinnen und Spezialisten: Interessierte hatten die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten zu informieren. Über einen eigens eingerichteten Bewerbungslink konnten sie schnell und unkompliziert ihre Bewerbungen einreichen.



Pensionierung



«Ära im Dienst der Umwelt geht zu Ende»

In der letzten Ausgabe der «NeoVac flash» haben wir Ihnen Jörg Luchsinger vorgestellt. Der Spezialist für Tanksicherheit war unser dienstältester NeoVäcler. Nun durften wir ihn Anfang des Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Für ihn geht damit – wie er selbst sagt – eine «lange Ära im Dienst der Umwelt zu Ende». Wir möchten Jörg für seinen jahrzehntelangen Einsatz danken und wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste!

Oberriet



Nadia Mustafa
Sachbearbeiterin
Verkauf



Michael Tinner
Servicetechniker



Charbel Chalhoub
Logistiker



Joël Klein
Monteur
Beschichtung



Ricarda Städler
Fachspezialistin
Energieabrechnung
und Inkasso



Elea Lüchinger
Fachspezialistin
Energieabrechnung
und Inkasso



Daniel Indermaur
Projektleiter
Anlagentechnik



Pascal Heckendorn
Servicetechniker



Manuel Jost
Abteilungsleiter
Logistik/Einkauf



Lorik Schulze
Kordinator Energie-
und Wassermessung



Pierre Höhl
Fachspezialist
Energieabrechnung



Christoph Loacker
.net Entwickler



Claudia Schwaiger
Fachspezialistin
Energieabrechnung
und Inkasso



Xheneta Kryezi
Raumpflegerin

Bulle



Tiago Ramos Domingues
Technischer Berater
Innendienst



Thibault Mages
Sachbearbeiter
Verkauf



Philippe Pratley
Servicetechniker



Sophie Nicolet
Kordinatorin
Energie- und
Wassermessung



Imran Shefkiu
Servicetechniker

Dübendorf



Edson Aragao Nobre
Kordinator Energie-
und Wassermessung



Endrit Vitija
Servicetechniker



Enrico Ghetti
Servicetechniker



Mark-Leon Matelski
Servicetechniker

Sissach



Harun Baumgartner
Servicetechniker



Nikola Antic
Servicetechniker



Recep Aytac
Servicetechniker



Noah Germann
Kordinator Energie-
und Wassermessung



Yvan Güntlisberger
Servicetechniker



Van Hieu Nguyen
Servicetechniker

Worb

Jubiläen

30 Jahre

Heinz Marti

25 Jahre

Rifet Hadzipasic
Indira Selimovic

20 Jahre

Fabrizio Manni
Béatrice Stadler

15 Jahre

Konrad Schwegler
Uenal Ciftci
Nedim Kica
Egon Gabriel

10 Jahre

Slaven Krivokapic
Dinh Vu Truong
Mario Grüninger
Christoph Wiggers
Damir Caluk
Bukurije Asani
Ivan Kaeser
Leon Müller

5 Jahre

Jesper Clausen
Angela Dello Russo
Tyrone Tomezzoli
Fabienne Landolt
Gaëtan Giroud
Pascal Scola
Fabio Coelho Martins

Prüfungserfolge

Lena Pfister

Dipl. Expertin im Online-Marketing NDS HF

Luana Viola

Dipl. Betriebswirtschafterin HF

Marco Schmid-Blatter

Immobilien-Bewirtschafter

Joël Greiner

Immobilien-Bewirtschafter

Aylin Öz

Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung

Daniel Kühnis

Teamleiter Elektro

Ramona Ficara

Dipl. Betriebswirtschafterin HF

Dunja Speck

Datenschutzkoordinatorin

Hochzeiten

Sprenger

Frank + Elisa Sinnsteint

Haefelin

Emmanuel + Nikolina Derman

Geburten

Shannon Soraya

Monica Bachmann + Monteiro Tavares Isaias de Jesus

Béla

Florian Pauli + Raffaella Müller

Reeva

Michael Eugster + Beatrice Steger

Cléo

Andreas + Nicole Hoffmann

Zippora

Salome + Simon Baumann

Flavio Alessandro

Raffaele + Angelie Tassone

Gianni

Josefa Peterhans + Nico Pelizzatti

Jan

Rainer + Lea Kolb

Enara

Erika Mato + Pascal Zehnder

Mila

Nino Schnüriger + Nadine Mattle

Leandro

Gabriele Caporale + Cinzia Morello

Anschlussbewilligung NIV 15

Marco Tschümperlin

Dinh Vu Truong

Gaëtan Giroud

Sébastien Paccaud

Terry Rapin

Jens Stein

Durim Mehmetaj

Michel Hurni

Naim Shala



NeoVac

Herausgeber und Redaktion

NeoVac Gruppe
Eichaustrasse 1
9463 Oberriet
+41 58 715 50 50
www.neovac.ch

Auflage

6'000 Exemplare:
4'000 Deutsch
1'550 Französisch
450 Italienisch